

11. Forum Bibelübersetzung

Deutsche Bibelgesellschaft - Forum Wiedenest – Wycliff Deutschland

Dienstag, 05. – Mittwoch, 06. Mai 2015

Veranstaltungsort: Evangelische Diakonieschwesternschaft Herrenberg–Korntal e.V.
Tagungshotel am Schlossberg
Hildrizhauser Str. 29; 71083 Herrenberg
Tel. 07032 / 206 -1213; Fax 07032 / 206 -1233
info@tagungshotel-schlossberg.de

Programm

Dienstag, 05. Mai 2015

10.00-10.30 Ankunft, Registrierung, Kaffee

10.30-11.00 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer
Dr. Eberhard Werner (Wycliff, Deutschland)
Grußwort Dr. Christoph Rösel (Deutsche Bibelgesellschaft)

11.00-12.10 Prof. Dr. Christof Sauer, Kapstadt, Südafrika. Internationales Institut für Religionsfreiheit / Kirchliche Hochschule Wuppertal / Prof. Evangelische Fakultät Leuven / Associate Professor Extraordinary, Universität Stellenbosch, Südafrika.
Missionstheologische Überlegungen zum Martyrium - Relevant für die Bibelübersetzung?
Vortrag und Diskussion

Abstrakt:

Leiden für Christus, Verfolgung und Martyrium sind schmerzliche Realität für Christen in vielen Teilen der Welt. Jedoch wurde in der Missionstheologie vergleichsweise wenige darüber nachgedacht und geforscht. Im christlichen Populargebrauch werden Bibeltexte, die im Kontext von Bedrängnis entstanden sind, häufig auf allgemeines menschliches Leiden angewandt womit das spezielle Leiden um Christi Willen nivelliert wird. Das Neue Testament verfügt jedoch über eine große Bandbreite an differenzierten Begriffen für dieses Themenfeld. Möglicherweise hat deren besseres Verständnis auch Konsequenzen für die Bibelübersetzung. Der Referent hat eine Habilitationsschrift zum Zusammenhang von Martyrium und Mission verfasst.

12.15 – 13.00 Mittagessen

13.35-14.45 Wolfgang Loest, Initiator der Offenen Bibel, Vikar in der Lippischen Landeskirche und Olaf Schmidt-Wischhöfer, zuständ. für die Zugänglichkeit von Forschungsergebnissen.
Kollaborative Bibelübersetzung und Qualitätssicherung bei der Offenen Bibel
Vortrag und Diskussion

Abstrakt:

Die Offene Bibel entsteht als ökumenisches Gemeinschaftsprojekt im Internet und orientiert sich konsequent am exegetischen Erkenntnisstand. Schon bald zeigte sich die Notwendigkeit guter Richtlinien für die von Freiwilligen beigesteuerten Übersetzungen und für das redaktionell betreute Status-System: Wie lässt sich die

Qualität einer Bibelübersetzung wissenschaftlich beurteilen? Wie können Standards erarbeitet und angewendet werden?

- 14.55-16.05 Urs Stingelin, lic. phil., Klassischer Philologe, Leiter der Bibelprojekte von Fontis Brunnen Basel, s. 2000 Lehrbeauftragter für Griechisch, Latein und neutestamentliche Textkritik an der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule Basel.

Hoffnung für Alle – Ein Bericht zur Revision

Vortrag und Diskussion

Abstrakt:

Die deutsche Bibelübersetzung "Hoffnung für alle" ist im Jahr 2013 dreißig Jahre alt geworden: 1983 wurde erstmals das Neue Testament veröffentlicht. 1991 kamen die Psalmen dazu, 1996 erschien die "Hoffnung für alle" als Vollbibel. Von 1997 bis 2002 wurde das Neue Testament überarbeitet und an den Qualitätsstandard des Alten Testaments angepasst. Seit 2007 läuft eine großangelegte Revision, die – mitunter auch als Antwort auf die wachsende Kritik an kommunikativen Bibeln – sämtliche Texte des Alten und Neuen Testaments umfasst. Ziel der Revision ist, nebst der Berücksichtigung des heutigen Forschungsstandes, eine präzisere Erfassung des informativen Gehalts der Ausgangstexte und dessen Übertragung in die Zielsprache mit der bisherigen, bewährten Diktion der "Hoffnung für alle". Es soll über die Organisation, Methodik und Zielsetzung der Revision berichtet werden.

- 16.15-16.45 Kaffeepause

- 16.45-18.00 Pastor Dr. Manfred Dreytza, Leiter des Studienzentrums Krelingen, 1987 – 1996 Mitarbeit an der Übersetzung Hoffnung für alle, AT. Promotion über den theologischen Gebrauch von Ruach im Alten Testament.

Problem des maskulinen Gebrauchs von RUAḤ im Alten Testament und zur Erklärung des Genuswechsels. – Ein neuer Versuch

Vortrag und Diskussion

Abstrakt:

Dass das Lexem *ruach* im Hebräischen/Aramäischen ein *genus communis* besitzt, ist seit langem bekannt. Der Genuswechsel zum maskulinen Gebrauch harrt noch seiner Erklärung. In diesem Beitrag soll ein neuer Anlauf zur Lösung unternommen werden. Warum trägt *ruach*, wo es im Zusammenhang mit *Elohim* oder *Jahwe* erscheint, fast immer das feminine Genus? Und wieso konzentriert sich das maskuline Genus auf den meteorologischen Gebrauch? Sind die Fragen linguistisch-semantisch zu beantworten, oder haben sie theologische Relevanz?

- 18.00 – 19.00 Abendessen

- 19.00-20.10 Dr. Ursula Peter (Disziplin: Linguistik), Sprachforschung mit SIL/Wycliff in Benin/ Westafrika; ab 1995 Bibelübersetzung in Romanes, der Sprache der deutschen Sinti.

Bibelübersetzung in Romanes

Abstrakt:

In diesem Referat soll aufgezeigt werden, wie Bibelübersetzung in einer Sprache mit sehr eingeschränktem Wortschatz möglich ist. Der Sinti-Dialekt des Romanes, einer indo-arischen Sprache aus der Rom-Sprachfamilie basiert auf einem Wortschatz von ca 450 Sprachwurzeln (Lexemen), hat aber die Möglichkeit durch Derivation weitere Wörter zu bilden. Das Referat geht auf die daraus resultierenden linguistischen Herausforderungen ein, sowie auf Probleme, die bei der Übersetzung biblischer Schlüsselbegriffe und theologischer Konzepte entstehen.

- ab 20.30 Tagesausklang in Cafeteria und Kaminzimmer

Mittwoch, 06. Mai 2015

07.00-08.45 Frühstück

8.45-9.00 Andacht in der Kapelle (Veranstalter)

9.00-9.30 "Show and Tell": Austausch über Neuerscheinungen (bitte mitbringen)

9.30-10.40 Dr. Rolf Schäfer, Verlagslektor bei der Deutschen Bibelgesellschaft in Stuttgart, Mitherausgeber der BHQ.

Geschichte, Bedeutung und Perspektive des Editionsprojekts Biblia Hebraica Quinta (BHQ)

Vortrag und Diskussion

Abstrakt:

Mit der Biblia Hebraica Quinta (BHQ) entsteht eine neue wissenschaftliche Edition der Hebräischen Bibel. Sie steht in einer Reihe mit den Ausgaben der Biblia Hebraica von Rudolf Kittel (BHK) und mit der Biblia Hebraica Stuttgartensia (BHS), präsentiert jedoch die textgeschichtlichen Informationen in veränderter und deutlich erweiterter Form. Der Vortrag informiert über die Vorgeschichte des Projekts und stellt die Editionsprinzipien der BHQ anhand einiger Beispiele vor.

10.45-11.10 Kaffeepause

11.10-12.20 Mathias Jeschke, Dipl.-Theol, Verlagslektor bei der Deutschen Bibelgesellschaft in Stuttgart.

Biblische Geschichten als Literatur für Kinder - Herausforderungen und Notwendigkeiten bei der Erarbeitung eines Kinderbibeltextes

Vortrag und Diskussion

Abstrakt:

Kinder brauchen Bilder und Geschichten, um ihre Imaginationskraft und Phantasie entwickeln und sich einen Vorrat an Vorbildern und Beispielen für die zukünftige Lebensgestaltung anlegen zu können. Die Bibel wiederum ist die Grundlage nicht nur unseres Glaubens, sondern auch unserer Gesellschaft und Kultur und somit ein Gut von hohem Wert für mehr als nur diejenigen, die regelmäßig in der Kirche anzutreffen sind. In ihren verschiedenen Gattungen bieten die Bücher der Bibel Kindern einen reichen Schatz an Deutungsmustern. Unsere Aufgabe ist es, die Texte der Bibel in die jeweilige Altersgruppe und Entwicklungsstufe zu übersetzen und dabei der sowohl intellektuellen als auch sozialen Kompetenz der Kinder zu entsprechen. Das bedeutet nicht weniger, als die Alltagstauglichkeit und Relevanz der biblischen Texte für Kinder zu erschließen.

12.15 – 13.00 Mittagessen

13.30-14.40 Dr. Wolfgang Stradner, Mathematiker, Herkunftsland Österreich; seit 1974 Mitarbeit bei Wycliff, zunächst in Afrika in Spracharbeit und Bibelübersetzung, ab 1994 bei der Erprobung von neuen Computerprogrammen für Bibelübersetzung, insbesondere für einheimische Anwender.

Bibelübersetzung in eine andere Sprache: Wer ist der 'Vater' des Projekts?

Vortrag und Diskussion

Abstrakt:

In den vergangenen 35 Jahren wurde die Bibel in die Djimini-Sprache an der Elfenbeinküste in Westafrika übersetzt. Meine Frau und ich haben in dem Projekt mitgearbeitet. Aber wer war für dieses Projekt verantwortlich, wer hat es geleitet, wer hat es durchgeführt? Waren es die Mitarbeiter von Wycliff? Waren es Christen aus Zielgruppe selbst, die hier federführend waren? Was hätte man in diesen 35 Jahren anders machen können? Was hat sich dabei bewährt? Was könnte man besser machen?

Der Täufer Johannes sagt über Jesus: 'Sein Einfluss muss wachsen, meiner muss abnehmen.' (GNB Joh 4:30). Kann man diesen Vers auch als Motto für ein Übersetzungsprojekt in eine andere Sprache nehmen?

- 14.55 **Ausblick 12. FBÜ – Fachtagung - 2016** vom Do. 26. – Fr. 27. Mai 2016 an der *Fjellhaug International University College* - Internationale Hochschule (FIUC), Oslo, Norwegen.
- Organisation: Gunnar Johnstad (gunjohn@online.no);
 Dr. Eberhard Werner (eberhard_werner@sil.org)
- Veranstalter: Fjellhaug International University College (FIUC; Prof. Sverre Bøe)
 Forum Wiedenest (Prof. Dr. Christoph Stenschke)
 Wycliff Deutschland e.V. (Dr. Eberhard Werner),
 Wycliff Norwegen (Agnes Lid),
 Deutsche Bibelgesellschaft (Dr. Christoph Rösel, Dr. Hannelore Jahr),
- Ort: **Fjellhaug Internasjonale Høgskole**
 Sinsenveien 15, 0572 Sinsen, Norwegen
 Telefon: +0047 23 23 24 00
 E-post: post@fjellhaug.no
- Wann: Mi. 25.- Mo. 30. Mai; FBÜ vom Do. 26. – Fr. 27. Mai (Beginn Do. 09:00 Uhr; Ende Fr. 16:00) und ab 27.-29. Mai offizielle Feier zum 200jährigen Jubiläum der „Norwegischen Bibelgesellschaft“ mit königl. Empfang am Sonntag 29. Mai.

Abschluss des Forums mit Reisesegen

Kosten (bitte bar oder per Karte an der Rezeption bezahlen)

77,00 € pro Übernachtung mit Vollpension, Einzelzimmer mit Etagedusche Ökonomie

92,00 € pro Übernachtung Vollpension, Einzelzimmer Standard (auch beh.gerecht.)

142,00 € pro Übernachtung mit Vollpension, Doppelzimmer Standard

Einzelpreise:

- Mittagessen 16,00 €
- Abendessen 12,00 €
- Kaffeepause mit Kuchen 5,00 €
- Kaffeepause ohne Kuchen 3,50 €

Stornogebühren:

Bis 4 Wochen vor Anreise 40 % der Gesamtkosten

Bis 2 Wochen vor Anreise 60 % der Gesamtkosten

Bis 13 Tage vor Anreise 80 % der Gesamtkosten

Wegbeschreibung: Anfahrt unter <http://www.tagungshotel-schlossberg.de>

Veranstaltungsort: Evangelische Diakonieschwesternschaft Herrenberg–Korntal e.V.
Tagungshotel am Schlossberg
Hildrizhauser Str. 29
71083 Herrenberg
Tel. 07032 / 206 -1213
Fax 07032 / 206 -1233
info@tagungshotel-schlossberg.de

Anmeldungen bitte ausschließlich unter Angabe Ihres Namens, komplette Adresse und Zimmerwunsch (wichtig für Rezeption):

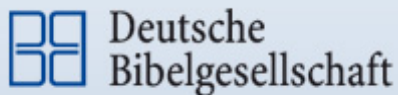
Bis spätestens zum **10. April 2015** bei **Fr. Koch**, Deutsche Bibelgesellschaft, Balinger Str. 31 A, 70567 Stuttgart, Tel. (0711) 7181 – 274, Fax (0711) 71 81 553- 274, koch@dbg.de.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Dr. Eberhard Werner, Eberhard_Werner@sil.org, (0049) (0) 641-9722900

Das Forum Bibelübersetzung ist möglich aufgrund der großzügigen finanziellen Förderung

SCM

Stiftung Christliche Medien
SCM-Verlag GmbH & Co. KG | Bodenborn 43 | 58452 Witten



Deutsche Bibelgesellschaft, Balinger Str. 31 A, 70567 Stuttgart



Wycliff e.V., Siegenweg 32, 57299 Burbach, Tel. 02736/297-124, Fax 02736/297-125

und einer privaten Zuwendung.

Weitere Spenden oder Zuwendungen für das 11. Forum Bibelübersetzung sind möglich unter:

Wycliff e.V. Kto-nr. 1013 440 014
BLZ 350 601 90
IBAN: DE 10 3506 0190 1013 440 014
BIC: GENODED1DKD
KD-Bank
Vermerk „Spende Forum Bibelübersetzung“